

Kairi wandert mit Sceada durch Romaer, dann biegt sie ab in einen Wald, der nach jeden Meter immer dichter zu sein scheint. Eine Weile wandern die beiden durch die Gegend, scheinbar wusste sie genau >

Kairi > wohin sie ihr Weg führte, so sicher wie Kairi voranging. Nach einer Weile erreichten sie schließlich den besagten Ort, ihren Waldtempel. Kairi bleibt vor dem Tor stehen.

Manavirtuose Sceada nähert sich nur sehr zaghaft dem Tempel. Er wirkte ziemlich alt... vermutlich wohl einer Naturgottheit gewidmet... Und hier sagte Kairi, wohne sie wenn sie nicht bei ihm im Turm war?

Kairi zeigt auf zwei Statuen, da hatte wohl Sceada recht mit seiner Vermutung. Der Tempel ist Solaris, der Göttin der Sonne und Lichts und Lunaris dem Gott des Mondes und der Nacht gewidmet. >

Kairi > Es gibt eine schöne Geschichte über die beiden, ich werde sie dir eines Tages erzählen... sagte sie schließlich und ließ Sceada sich ein wenig umgucken.

Manavirtuose Sceada | In der Tat hatte sie mit diesen Worten sein Interesse geweckt. Er hatte sämtliche Mythologien stets als interessant empfunden, und fragte sich nun, welcher die beiden eben erwähnten wohl|

Manavirtuose Sceada | zuzuordnen waren... Das... ist also dein Zuhause...

Kairi nickt erneut und stellt sich zwischen den Statuen. Ja... es ist wie ein Zufluchtsort für mich. Hier gibt es etwas, was mich bindet. Ich weiß nicht, was es ist, aber es ist Zuhause...

Manavirtuose Sceada tritt nun näher an den Tempel heran. Ein Schöner Ort... muss er ohne Neid zugeben, schon alleine mit dem Umstand, dass der umgebende Wald gesund war konnte sein Turm nicht mithalten...

Kairi nickt ihm zu und wendet sich dem Eingang zu. Trete ein Sceada, ich zeige dir meine Welt! sagt sie folglich und verschwindet in inneren des Tempels.

Manavirtuose Sceada nickt langsam, ehe er ihr folgt. Einmal wird leer geschluckt, ehe er über die Schwelle tritt. Was ihn hier wohl erwarten würde?

Kairi steht am Schrein des Göttin, als sie Sceada sieht. Sie zeigt kurz zu dem Wasserfall und dem offenen Wald der sich vor ihm erstreckt. Rehe und Hasen sowie die anderen Waldbewohner hausen hier, >

Kairi > auch gibt es eine warme Quelle zu entdecken, sowie allerlei Geheimnisse die gefunden werden wollen. Das ist mein Zuhause. sagt sie nur kurz, ehe sie ihre Kette bei dem Schrein ablegt.

Manavirtuose Sceada bleibt nichts anderes übrig, als sich staunend umzusehen. So viele Dinge gab es hier... Dieser Tempel war wirklich was besonderes... Langsam läuft er dann nach einer Weile des stummen Staunens zu|

Manavirtuose Sceada | Kairi rüber und legte ihr sachte die Hände auf die Taille. Wirklich schön...

Kairi lächelt leicht. Schön das es dir gefällt. Sie blickt sich kurz um, ehe sie fortführt. Willst du die Schlafräume sehen?

Manavirtuose Sceada läuft sogleich wieder leicht rot an, als sie die Schlafräume erwähnt. Ehm... ja... wieso nicht?

Kairi > Gut dann folge mir. Sie nimmt seine Hand und führt ihn zu einer Treppe die hinaufführt. Ein Vogel schaut den beiden kurz nach, als sie den Weg nach oben gehen.

Manavirtuose Sceada lässt sich wie schon einmal früher am heutigen Tage artig von ihr mitziehen, sieht sich dabei aber noch ein wenig um. So viel Natur... Ein herrlicher Ort, fürwahr...

Kairi wandert mit ihm die vielen Stufen hinauf, aber nicht ohne hin und wieder von einem Waldbewohner kurz angehalten zu werden. Schließlich erreichen sie die ersten Schlafräume. Komm, ich zeige >

Kairi > dir alles. Die Räume die du hier siehst, sind die Gästeräume. Sie sind schlicht eingerichtet, schließlich soll es sich jeder selbst gemütlich machen. Wird erklärt.

Manavirtuose Sceada nickt nur stumm, während er ihrer Erklärung lauscht. Einer dieser Räume wäre wohl ihm zugedacht schießt es ihm kurz durch den Kopf...

Kairi nickt knapp, ehe sie ihn weiter mit sich zieht. Am Ende des Flures stehen sie vor einem Tor was mit Donnerrosenranken übersät ist. Das hier ist mein Zimmer... sagt sie schließlich, ehe ein >

Kairi > möchtest du es sehen...? von ihr folgt..

Manavirtuose Sceada | Erneut findet eine feine Röte den Weg in das Gesicht des Magiers, ehe dieser leise Wenn du... wenn du das möchtest... antwortet.

Kairi schaut kurz zu Sceada, ehe sie zum Tor geht und dort eine Hand drauglegt. Öffne dich, Tor des Mondes und der Sonne! flüstert sie und langsam beginnen die Rosenranken zu verschwinden. >

Kairi > Schließlich bleibt nur noch das Tor da, das Kairi sogleich auch öffnet. Trete ein! Sagt sie schließlich.

Manavirtuose Sceada | Wenngleich auch nur sehr zögerlich - Der Magier kommt der Aufforderung nach und betritt also Kairis Gemach... Wie es hier wohl aussehen mochte?

Kairi führt ihn hinauf in ihr Zimmer. Es gab kein Fenster in diesem Raum, nein, eher sah das Zimmer aus wie eine offene Höhle, wodurch man den ganzen Wald und auch den Wasserfall überblicken >

Kairi > konnte. Rechts stand in der Mitte des Raumes ein großes Himmelbett, wo Rosen hinaufwuchsen. In einer Ecke konnte man einen Schrank erkennen, wenngleich dieser mit einem Baum verwachsen schien. >

Kairi > Auch waren Stühle und ein Tisch dort, worauf sich etliche Papiere stapelten.

Manavirtuose Sceada schien zwar nicht minder beeindruckt als zuvor - erstaunt wirkte er aber nicht gerade. Nachdem er den Tempel gesehen hatte war diese Einrichtung durchaus im Bereich des denkbaren gewesen...|

Manavirtuose Sceada | Nichtsdestotrotz: Du hast es hier wirklich sehr schön...

Kairi sieht ihn an. Danke... meint sie, eher verlegen klang es. Ich weiß, es ist anders als bei dir, deswegen habe ich befürchtet, du würdest es nicht mögen... Lag dies wohl daran, dass >

Kairi > erst nach ihrem "Einzug" überall plötzlich krimskrums zu finden war und es vorher schlicht eingerichtet war in seinem Turm.

Manavirtuose Sceada geht ein paar Schritte auf sie zu. Anders muss nicht schlechter sein... Um ehrlich zu sein stach das hier wohl alles aus was er bisher gesehen hatte...

Kairi senkt die Ohren leicht. Na ja, dennoch... antwortet sie darauf. Aber... man kann sich dran gewöhnen! Ein lächeln im Gesicht habend, blickt sie ihn erneut an.

Manavirtuose Sceda findet eigentlich, dass man sich an so gut wie alles gewöhnen kann, doch scheint ihm dieser Kommentar nicht angebracht... Stattdessen geht er die letzten Schritte hin zu ihr und legt abermals|

Manavirtuose Sceda | seine Arme um sie, und küsst sie sanft...

Kairi erwidert den Kuss, schließlich küsste sie ihn gerne. Ihre Arme wandern an seinen Rücken, so das sie ihn umarmen kann. Die Augen stets geschlossen, lässt sie sich erneut in diesen Kuss "fallen".

Manavirtuose Sceda lässt den Kuss noch eine Weile andauern und löst ihn dann, allerdings nur, um sogleich ihn von neuem zu beginnen. Währenddessen beginnt er wieder damit, ihr sachte durchs Haar zu fahren...

Kairi 's Hände wandern langsam Scedas Rücken auf und ab, während sich die beiden küssen. Sie schmiegt sich noch ein wenig näher an ihm, wollte sie ihm so nah wie möglich sein...

Manavirtuose Sceda | Mehrere Küsse folgten den ersten beiden, und sie wurden zunehmend inniger und liebevoller... Nach einiger Zeit schliesslich löste sich der Magier wieder von ihr, und sah sie, leicht verlegen|

Manavirtuose Sceda | und infolgedessen mit einer gewissen Röte im Gesicht, an. **Kairi...?**

Kairi umarmte Sceda weiterhin. Ja...? folgt von ihr, leise, beinahe geflüstert. Das Lächeln verlor nicht seinen Halt in ihrem Gesicht und auch nicht die strahlenden Augen die ihn betrachteten.

Manavirtuose Sceda spürte, wie die Röte in seinem Gesicht immer mehr an Intensität gewann. - Verständlich, bedachte man die Frage die er ihr stellen wollte, und seinen Mangel an Erfahrung in solchen Angelegenheiten|

Manavirtuose Sceda | Folgerichtig werden die Worte auch eher gestottert als gesprochen, und obendrein kommt er auch nicht wirklich weit... **W..w...willst... d..du... m.. mit... m.. m... m...** Zwecklos...

Kairi neigt den Kopf zur Seite und betrachtet ihn eine Weile so. Sanft streicht sie ihm über die Wange, als auch ihr langsam eine Röte ins Gesicht folgt. Sie küsst ihn kurz auf die Wange, ehe sie seine>

Kairi > Hand nimmt und ihn zum Bett führt. Als sie sich setzt, schaut sie ihn sanft an. Also... was wolltest du sagen...? Wird nun gar geflüstert, ehe erneut die Hand über seine Wange streicht...

Manavirtuose Sceda schluckt einmal als er nun neben ihr auf dem Bett sitzt, doch scheint ihm ihr Aktion auch ein wenig Selbstvertrauen gebracht zu haben... **Kairi... willst du... willst du mit mir...** Beschämt|

Manavirtuose Sceda | senkt er nun den Kopf, ehe er das letzte, das kapitale Wort ausspricht, ja eher schon flüstert: ...schlafen?

Kairi hebt kurz die Braue und ihre Ohren zucken, ehe sie leicht den Kopf neigt und Scedas Kinn anhebt. Sie schaut ihn an, zwar eine Röte im Gesicht habend, dennoch auch ein Lächeln. Gewiss hatte sie >

Kairi > von dieser Sache keine Ahnung, woher denn auch? Ich liebe dich Sceda... du solltest dich nicht schämen, mich soetwas zu fragen... sagt sie mit einer so ruhigen Stimme, dass sie wohl >

Kairi > es selbst nicht für möglich gehalten hätte.

Manavirtuose Sceda blickt sie einige Zeit nur so an, ganz so, als wüsste er nun noch weniger, was er tun sollte... Dann schliesslich fängt er sich, und blickt sie mit leichter Röte im Gesicht an, während sein Mund|

Manavirtuose Sceda | die Worte **Möchtest... du es denn auch...?** formt.

Kairi schaut ihn weiterhin mit demselben Blick an, ehe sie merkt, das die röte wohl etwas zugenommen haben musste. Ja... Sceda... folgt dann von ihr, wobei sie ihm erneut über die Wange streicht.

Manavirtuose Sceda küsst sie dann zunächst einmal sachte. Ja... Sie hatte Ja gesagt... Bei Frejia, er konnte es kaum fassen...

Kairi erwidert erneut den Kuss seinerseits, ehe sie ihm den Hut abnahm und auf den Boden fallen ließ. Dann beginnt sie, ihn etwas leidenschaftlicher zu küssen...

Manavirtuose Sceda bemühte sich indess auch sie sachte zu entkleiden, wenn gleich er nur sehr langsam voran kam... Aber gut, er hatte nun halt einmal eben keine Erfahrung in solchen Dingen... Dass er den Kuss|

Manavirtuose Sceda | während seiner Bemühungen nicht abbrechen liess ist dabei aber selbstverständlich.

Kairi fing an, sich an seine Robe zu schaffen. Sie wusste an dieser, wo jeder Knopf saß, hatte sie diese abermals selbst getragen. Es dauerte nicht lang, bis die Robe offen war, den Kuss weiterhin >

Kairi > haltend, begann sie langsam, ihm diese abzustreifen...

Manavirtuose Sceda war ebenfalls voran gekommen, und versuchte nun, während er sie immer noch küsste sein Glück an den Schnüren ihrer Corsage...

Kairi musste kurz innerhalb des Kusses grinsen, hatte der Herr wohl ihre knappe Jacke darüber vergessen. Schon küsst sie ihn erneut und ihre Hände streifen seine Brust hinunter zum Bauch um langsam >

Kairi > Das Shirt auszuziehen...

Manavirtuose Sceda sass mittlerweile nun schon mit blossem Oberkörper da, und auch die vielen Narben die seinen Rücken "zierten" kamen so zum Vorschein... Ihm selbst war allerdings weniger Erfolg beschieden: Noch|

Manavirtuose Sceda | immer mühte er sich mit den Schnüren der Corsage. Gut, das Jäckchen dass sie darüber trug hatte er in der Zwischenzeit entfernt, aber bei den Schnüren versagte er komplett...

Kairi hielt inne, ehe sie kurz aufhörte ihn zu küssen. Nekisch deutet sie auf die Corsage. Die muss man unten öffnen... wird geflüstert, ehe sie ihn wieder küsst, fand sie das gerade etwa amüsant?

Manavirtuose Sceda kam sich ob dieser Bemerkung nun wirklich beinahe wie der letzte Idiot vor, hatte er doch tatsächlich es so noch nicht versucht... Und in der Tat, nun ist sein Vorhaben von Erfolg gekrönt: Die|

Manavirtuose Sceda | Corsage ist offen, und fix hat man sich auch ihrer entledigt. Dann hält er allerdings inne...

Kairi küsst ihn weiterhin, als sie bemerkt das er inne hält. Sie löst sich von ihm und schaut ihn etwas verlegen an, wie sollte sie sich denn auch in dieser Situation verhalten...?

Manavirtuose Sceda senkt kurz seinen Blick. **Weisst du... du bist erst die zweite Frau... die ich so sehe...** Eigentlich ein seltsamer Moment wenn er so nachdachte...

Kairi errötet sogleich noch mehr, als sie ihn reden hört. Verlegen wendet sie den Kopf zur Seite, gerade jetzt klopfte ihr wohl das Herz bis zum Halse...

Manavirtuose Sceada führt nun seine Hand zu ihrem Kinn, um sachte ihren Kopf wieder zu sich zu drehen. Hey... Er hatte sie nicht in Verlegenheit bringen wollen, und er hätte besser auch nichts gesagt, aber aus|

Manavirtuose Sceada | irgendeinem Grund hatte er gewollt, dass sie das wusste... Mag Frigg alleine wissen, weshalb...

Kairi Hey... wird sogleich erwidert, wobei sie die Röte in ihrem Gesicht nicht mehr zu verstecken mochte, konnte sie dies auch nicht. Immer noch etwas verlegen, streicht sie ihm über die Wange.

Manavirtuose Sceada küsst sie nun wieder und schliesst seine Arme um sie. Sie hatte seine Narben nicht erwähnt... Entweder sie hatte sie bislang übersehen oder sie waren ihr nicht wichtig, störten sie nicht... Und|

Manavirtuose Sceada | das wäre wahrhaftig ein Grund zur Freude, hatten bislang doch alle, die um die Narben wussten, sich unnötig Sorgen gemacht...

Kairi lässt ihre angespannten Schultern sinken, hat sie Sceadas Reaktion doch nervös gemacht. Innerlich ausatmend, streift sie mit einer Hand über seine Brust. Sie lässt den Kopf in den Nacken fallen, >

Kairi > war dies doch um einiges angenehmer für sie bei dem Kuss.

Manavirtuose Sceada küsst sie weiterhin, greift sie dabei allerdings sachte an den Hüften und... Schwupps, kippt mit ihr auf das Bett...

Kairi fällt sanft auf den Rücken, als Sceada sie packte. Lächelnd zieht sie ihn zu sich um ihn erneut zu küssen...

Manavirtuose Sceada küsste sie weiterhin, begann nun aber allmählich, sich an ihrem knappen Rock zu schaffen zu machen...

Kairi lässt die Augen geschlossen und streicht mit ihren Händen über Sceadas Bauch, weiter kaum sie schließlich kaum in dieser position, dennoch genoss sie es...

Manavirtuose Sceada gelang es schliesslich auf Anhieb, ihr den Rock auszuziehen, auch wenn er dafür kurz den Kuss unterbrechen muss, ihn aber sogleich wieder aufnimmt. Viel fehlt nun nicht mehr...

Kairi 's Herz klopfte wie wild, war es aufgeregtheit? Mit einer Hand streicht sie ihm nun über das kurze Haar und die andere legte sie auf seine Schulter. Kurz schmunzelte sie...

Manavirtuose Sceada | Ein weiteres Manöver folgt, und schliesslich liegen die beiden nebeneinander, mit nichts weiter bekleidet als ihrer Unterwäsche, und sich immer noch küssend. Sie kamen zwar nur sehr langsam|

Manavirtuose Sceada | vorwärts, doch war dies ein Problem? Wohl kaum, schliesslich hatten sie ja die ganze Nacht für sich...

Kairi | Ein weiteres schmunzeln ihrerseits folgt, als sie die Augen öffnet und Sceada betrachtet. Mein Lieber... wird leise geflüstert und sogleich wieder in beschlag genommen, da sie ihn erneut >

Kairi > küsste und ihn an sich ran zog...

Manavirtuose Sceada schlingt seine Arm eng um sie, während er sie weiterhin küsst und dann... Über die weiteren Ereignisse sollte der Mantel, oder besser, die Decke des Schweigens gelegt werden, nur so viel sei noch|

Manavirtuose Sceada | gesagt: Sie würden einander zärtlich behandeln, und er würde sein Tunlichstes geben, es ihr möglichst angenehm zu gestalten... Am Ende würden sie nebeneinander einschlafen, nahe beieinander. Und|

Manavirtuose Sceada | bei Idun: Sceada würde es garantiert nicht bereuen... Endlich war er dem Wesen, dass er so sehr liebte, so nahe gekommen, wie es nur ging...

Kairi | Die Zeit würde heute wohl langsamer vergehen als sonst, aber warum sollte es nicht so sein? Besondere Momente brauchen halt ihre Zeit und gewiss... diese Zeit würden die beiden wohl >

Kairi > sehr genießen...